

### SCHACHKLUB BÜMPLIZ

jeden Donnerstag, ab 19.45 Uhr, im Saal des Restaurants Tscharnergut.

Anfänger und Fortgeschrittene - jedermann ist herzlich eingeladen.

Weitere Auskunft erteilt gerne: Bruno Walker, Präsident des Schachklubs Bümpliz, Tel. 55 22 89.

### KULTUR IM FELLERSTOCK

Freitag, 10. August, 20.15 Uhr, im Dachsaal des Fellerstockes (Abendstr. 37, Bümpliz):

Musik und Liebe. Frauen im Leben von Frédéric Chopin Janusz Dolny (Konzertpianist) Jerzy Karolus (Kommentar)

### SUPPENÄSSE

Samstag, 11. August, 12-14 Uhr, im Gäbelhus

### DRITTE-WELT-LADEN

Samstag, 11. August, 12-14 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Samstag, 18. August, 9-12 Uhr: Quartierverkauf im Bethlehemacker (in der Nähe der Gemeinschaftsräume).

Zusätzlich jeden Donnerstagmorgen, 9.30 bis 10.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus.

### ZIVILSCHUTZ IN BETHLEHEM

Mittwoch, 15. August:

Informations- und Besichtigungsabend organisiert vom Bethlehem-Leist in Zusammenarbeit mit der Zivilschutzorganisation der Stadt Bern:

- Besichtigung der neuen Zivilschutzanlage in der Messerligrube
- Vortrag über die Aufgaben und die Organisation des Zivilschutzes, die Zivilschutzorganisationsbauten und die Schutzplatzzuweisung in Bethlehem
- Film

Besammlung: 19.30 Uhr auf dem Platz vor der Firma Uhlmann Murtenstrasse 206. Jedermann ist herzlich eingeladen.

### GARTENFEST DES FC BETHLEHEM

Samstag, 25. August, im Restaurant Tscharnergut.

(Bei schlechtem Wetter, Verschiebung auf den 1. Sept.)

Telefon 181 oder das Restaurant Tscharnergut, Tel. 56

Samstag, 25. August, im Restaurant Tscharnergut.

(Bei schlechtem Wetter Verschiebung auf den 1. Sept.)

- Telefon 181 oder 56 38 00 (Rest. Tscharnergut) geben Auskunft.

Wiedereröffnung  
am Samstag,  
11. August,  
20.30 Uhr.



Mit neuen Light-  
und Sound-Effekten.  
Jeden Samstag,  
ab 20.30 Uhr

# Der Wulche Chratzer

22. Jahrgang Nr. 11  
9. August 1984

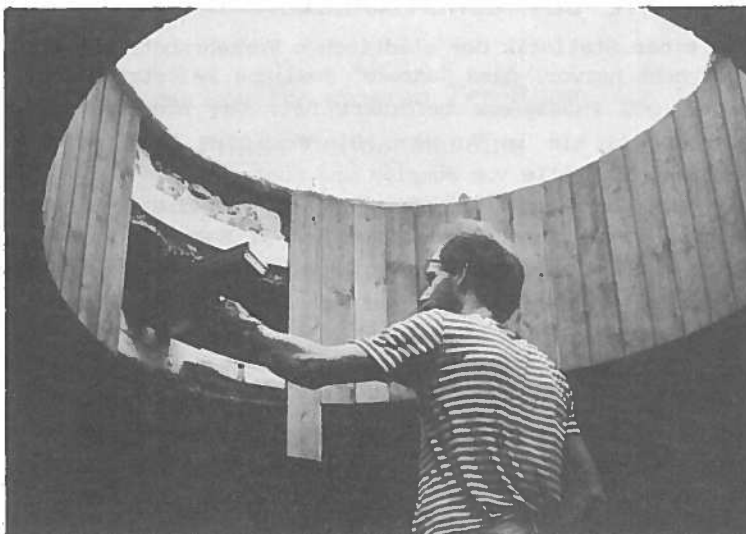
## Quartierblatt von Bethlehem



### UMBAU DES TSCHARNI

Bild oben: Peter Reber vom Schnägglclub/Disco Medora hilft kräftig beim Umbau mit. Bild unten: Beat Schmidig, Werkstattleiter und Bauleiter, verschalt den Unterbau der neuen Lichtkuppel mit Holz.

(Bericht über den Umbau des Gemeinschaftszentrums und des Cafés im Innern des "Wulchechratzers".)



### BERNER FERIENPASS

Bekanntlich beteiligen sich auch Bethlehemmer Institutionen an der vom Berner Jugendamt organisierten Ferienpass-Aktion. Es sind dies vor allem die Gemeinschaftszentren Tscharnergut und Gäbelbach, die finanziell unterstützt von der Migros Genossenschaft Bern - zahlreiche Veranstaltungen für Kinder der Agglomeration Bern anbietet. Im Gäbelhus konnten einige Kinder etwas im Keramikatelier töpfeln, während im Tscharni eine grosse Zahl von Kindern in den verschiedensten Kursen ihren eigenen Interessen nachgehen konnten. Die Veranstalter unterstreichen, dass ein Kurs nicht ein Ersatz für die Schule in den Ferien ist; es geht vielmehr darum, dass ein Schüler selber wählt, was er machen will und mit viel Begeisterung, eher locker, seinen Interessen nachgeht.

Beliebt waren im Bethlehem-Angebot: Jazz-Tanz, Volleyball, Veloflicken, Löten und Schweißen, Comix-Heft machen (Leiter der Bethlehemer Küre G. Siegrist) Weben, Modellieren und Töpfeln.

Der Berner Ferienpass wurde in diesem Jahr über 4000mal verkauft. Das ist ein Rekordergebnis. Laut einer Pressemitteilung des Jugendamtes ist man mit der Aktion zufrieden und will auch im nächsten Jahr ein ähnliches, aber verbessertes Programm anbieten.

TL



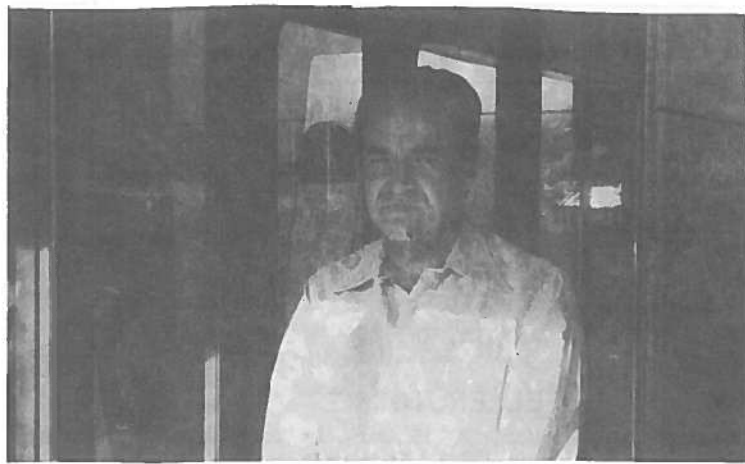
In den Freizeitwerkstätten des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut zeigt der Kursleiter, Herr W. Aenishänslin, einem Schüler, wie man lötet.

### BUSLINIE BETHLEHEM-GÄBELBACH

Aus einer Statistik der städtischen Verkehrsbetriebe für 1983 geht hervor, dass "unsere" Buslinie im letzten Jahr 5 311 000 Passagiere befördert hat. Das sind 126 000 weniger (!) als im Vorjahr. Die Buslinie 14 figuriert damit an 5. Stelle vor Bümpliz und Köniz.

Der "Wulchechratzer" ist gespannt, ob sich die Statistik ändert, wenn der neue Umweltpass (ab 1. November) eingeführt wird. Vielleicht steigen damit mehr Leute vom eigenen motorisierten Fahrzeug auf die öffentlichen Betriebe um.

Der Vollständigkeit halber hier die ersten 10 Plätze der SVB-Linienfrequenzen für 1983: 1. HB-Guisanplatz (7 328 000 Passagiere), 2. HB-Ostermundigen, 3. HB-Wabern, 4. HB-Wyler, 5. HB-Gäbelbach, 6. HB-Länggasse, 7. HB-Saali, 8. HB-Köniz/Schlieren, 9. HB-Bümpliz, 10. HB-Ostring.



### DIE KIO HAT EINEN NEUEN GESCHÄFTSFÜHRER

Auf Ende Juni trat der langjährige Geschäftsleiter, Herr Peter Kamm, zurück. An seine Stelle tritt Herr Joost van der Haas, ein gebürtiger Holländer, der seit 1948 in der Schweiz wohnt und vorher vor allem in der Industrie arbeitete. Herr van der Haas ist den Angestellten und den Bewohnern des KIO bereits bekannt, hat er doch mitgeholfen, die KIO-Transportdienste von Bethlehem nach Ostermundigen zu zügeln.

Die KIO, eine zusehends grösser werdende Institution für Behinderte - bekanntlich kommen in der näheren Zukunft ein weiteres Wohnheim und ein Sportgebäude im Holenacker dazu-, bedurfte einer Neustrukturierung, bedingt durch das Wachstum. Dem zwölfköpfigen Vorstand, dem auch der neue Geschäftsleiter angehört, wurde klar, dass man die verschiedenen Geschäfte an mehrere Verantwortliche übergeben muss.

Die Transportdienste leitet nun Herr Hans Hofer, Herr Hans Vollenwyder ist verantwortlich für die verschiedenen Liegenschaften (Finanzen usw.) und ab 15. August übernimmt Herr Walter Diethelm die Leitung des KIO-Wohnheimes an der Waldmannstr. 15. Herr van der Haas trägt die übergeordnete Verantwortung. Er macht dies aus Ueberzeugung, ehrenamtlich!

Auf die Frage des "Wulchechratzers", ob die KIO nicht bald zu grosse Formen annehme, antwortet der freundliche Holland-Schweizer: "Es geht mir nicht darum, die KIO immer grösser werden zu lassen. Mir ist viel wichtiger, dass die vorhandene Organisation optimal genutzt und gut strukturiert ist."

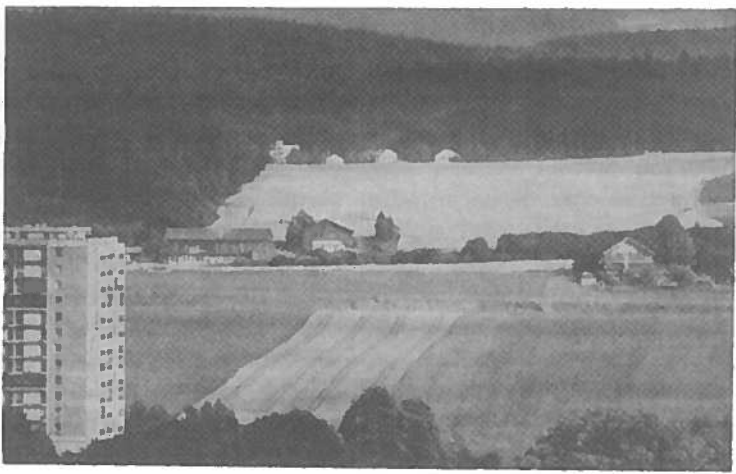
"Der Wulchechratzer" wünscht Herrn van der Haas alles Gute. tl

### TIEFKÜHLFÄCHER

im Tscharnergut und Gäbelbach  
zu vermieten.

100 - 300 Liter: Fr. 36.-- bis  
Fr. 96.-- / Jahr

Auskunft bei:  
Telefon: 55 42 52  
Dr. Meyer Verwaltungen Bern AG



Das Planungsgebiet Brünnen von der Riederer aus gesehen. Im Vordergrund der Kopf des äussersten Gäbelbachblocks. In der Mitte die Riedbachstrasse und die Bahnlinie, die Bau- und Möbelschreinerei Alfred Reist und rechts das Haus des Milchhändlers Fritz Schär. Im Hintergrund die Einfamilienhäuser am Winterfeldweg, links ein Zipfel eines Blocks vom Kleefeld-West und rechts Dächer der Häuser an der Bottigenstrasse. Auf der linken Bildseite das Winterhalenwäldchen, hinten das Rehaghölzli, dahinter der Könizbergwald und in der Ferne der Ulmizberg.

(Bild "Der Bund")

## SÄUGLICHE ALS PASSIVRAUCHER AM MEISTEN GEFÄHRDET

Säuglinge mit stark rauchenden Eltern sind ungewollt Passivraucher. Als Folge müssen sie häufiger mit Bronchitis oder Lungenentzündung ins Spital als Säuglinge nichtrauchender Eltern. Das haben Untersuchungen an rund 15'000 Kindern in Israel, England und Neuseeland ergeben. Die grössere Anfälligkeit ihrer Atemwege hängt mit den Schadstoffen in rauchigen Zimmern zusammen, eventuell auch mit der grösseren Ansteckungsgefahr, der die Säuglinge von Müttern mit eigenen Atemwegserkrankungen ausgesetzt sind.

Bei Kindern über zwei Jahren liess sich kein direkter Zusammenhang zwischen Passivrauchen und geschwächter Gesundheit aufdecken. Doppelt so oft wie die Kinder von nichtrauchenden Eltern beginnen jedoch die Kinder rauchender Eltern bereits im Teenageralter ihren Vorbildern nachzueifern und aktiv zu rauchen. Während des Wachstums schränken bereits wenige Zigaretten pro Tag die Funktionstüchtigkeit der Lungen klar messbar ein.

Gesunde Erwachsene haben beim Passivrauchen ausser vorübergehendem, unangenehmem Augenbrennen, Nasenjucken und Kopfschmerzen nicht viel zu befürchten. Für Erwachsene mit chronischer Bronchitis, Asthma oder Angina pectoris (Herzkrankheit) kann Passivrauchen eine zusätzliche Belastung bedeuten. Umfassende Untersuchungen in Japan, Griechenland und den USA lassen zudem einen Zusammenhang zwischen häufigem Passivrauchen und leicht erhöhtem Lungenkrebsrisiko erkennen.

Die Folgen des Passivrauchens zu erforschen, ist nach wie vor schwierig, weil sich die Belastungen durch Rauchbestandteile und giftige Gase durch Tabakverbrennung fast unkontrollierbar verändern und sich auch mit anderen, ähnlichen Belastungen überlappen. Um zu klareren Aussagen zu kommen, müssen noch grössere Bevölkerungsgruppen während Jahren und Jahrzehnten beobachtet werden.

SVTL

## SCHOKOLADEDUFT IN BETHLEHEM

Während über 100 Jahren erhielt man von vielen Länggassbewohnern meistens eine treffende Antwort auf die Frage, wo dr Schoggola Tobler genau z'finde sig: "Eifach dr Nase na..."

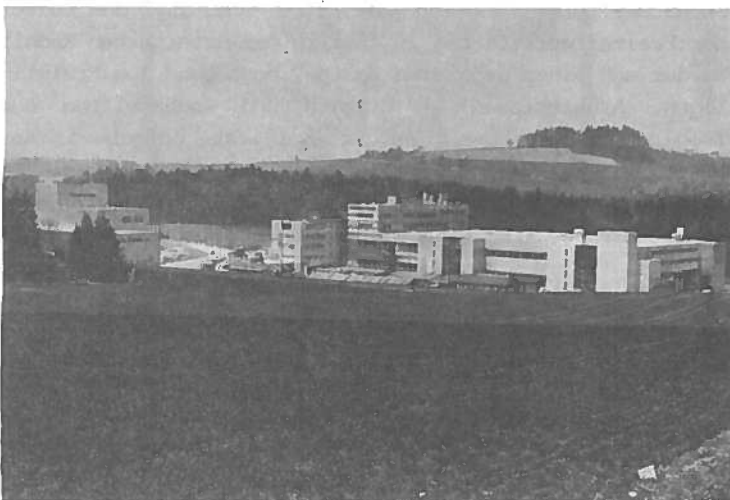
Ende dieses Jahres wird dieses Kapitel endgültig abgeschlossen. Sie wissen es: Suchard-Tobler beendet zu diesem Zeitpunkt ihre neue Fabrik in Bern-Brünen - in Sichtweite des Gäbelbachs und Tscharnerguts.

Wieweit ist die neue Fabrik schon in Betrieb?

Im Prinzip "läuft" sie schon auf Hochtouren. Seit dem 1. März wird die ganze Grundfabrikation - darunter verstehen wir die Verarbeitung der Kakaobohne zur Kakaomasse - in der nach neusten technologischen Erkenntnissen gebauten Fabrik sichergestellt. Anfang Juni, nur sechs Wochen nach der Generalversammlung der Jacobs Suchard in einer damals noch leeren Fabrikhalle, verliessen bereits die ersten Milka-Tafeln die Produktionsanlagen. Ein denkwürdiges Datum wird der 3. September 1984 darstellen. An diesem Tag verlassen die ersten Toblerone "Made in Berne-Brünen" die Fabrik.

300 Mitarbeiter werden auch in Zukunft dafür besorgt sein, dass die Suchard- und Tobler-Tafelschokoladen, wie Toblerone, Milka, Tobler-O-rum und De Luxe, in der von uns allen geschätzten Schweizer Qualität der Bundesstadt Ehre erweisen.

Schokoladeduft im Tscharnergut? Wer weiss... bei Westwind ist alles möglich. Wir von Suchard-Tobler freuen uns jedenfalls auf unsere neuen Nachbarn. Und: Anlässlich der Eröffnungsfeierlichkeiten im Frühsommer 1985 werden alle Leute aus unserer "neuen" Umgebung Gelegenheit haben, uns zu besuchen. Bis dann.



## ELEKTRO-RADIO-TV-SERVICE

**H. Zingg**

Neu- und Occasionsgeräte  
Reparaturen von el. Haushaltgeräten,  
Radio und Television

Bümpfizstrasse 176  
(beim Südbahnhof)  
3018 Bern-Bümpfiz

Tel. G 55 48 76  
Tel. P 55 42 96

**NOCHMALS: FÜNFUNDZWANZIG JAHRE  
TSCHARNERGUT**

Die "gemütliche Jubiläumsfeier", wie sie im letzten "Wulchechratzer" bezeichnet wurde, ist vorbei. Für viele Schüler, Klassen, Lehrer (und Organisatoren ausserhalb der Schule) war es zwar vorher nicht immer so "gemütlich": Was da in Schule und Freizeit gehirnt, gebastelt, geprobt wurde ... Die geäusserte Anerkennung hat alle gefreut. Wir danken dafür.

Einen ganz besonderen Dank statten wir hier nun noch den Spendern der Backwaren im "Lehrer-Café" ab. Ein so starkes Echo auf unsere Bitte war nicht vor auszusehen. Es ist uns gar nicht möglich, jede einzelne Spende persönlich zu verdanken, aber auch hier darf nicht weniger gelobt werden: Was da gekauft, gemischt, getröhlt, gebuttert, gebacken wurde ... Allen sei herzlich gedankt und versichert: Der Ertrag kommt ungeschmälert den Schülern zugute.

Für die Primarschule Tscharnergut  
Der Vorsteher: W. Zysset

**UMBAU DES TSCHARNI**

"Es geht doch etwas länger, als man es sich vorstellt". Das meint der Leiter des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut, Herr Hansjörg Uehlinger.

Immerhin sind die Arbeiten soweit fortgeschritten, dass das Café Tscharni termingerecht am Dienstag, 6. August eröffnet werden konnte. Auch das Sekretariat wird bereits wieder in Betrieb sein, wobei man teilweise noch mit provisorischen Lösungen Vorlieb nehmen muss.

Unter der Bauleitung von Herrn Beat Schmidig, dem Leiter der Freizeitwerkstätten, mit Hilfe des Architekten Rudolf Werder und einer grösseren Equipe, bestehend aus Freiwilligen, Arbeitslosen im Einsatz und Angestellten des Tscharni nahmen eine nicht immer leichte Aufgabe in Angriff.

Da konnte eben auch "Unvorhergesehenes" passieren: An einem Morgen klingelten z.B. alle Telefonapparate im Tscharni "Sturm", ununterbrochen. Zu dieser Zeit war ich am Telefon. Die Worte meines Gesprächspartners ratterten am Telefon. Die Worte meines Gesprächspartners wurden durch ein ratterndes Geräusch unterbrochen...was war geschehen?

Ein Arbeiter hatte ein schönes Abflussrohr gebohrt, nach Inweisung, mitten durch das dicke, mehrsträngige Telefonhauptkabel. In den Plänen war es nicht dort eingezeichnet...oder doch?

Die Arbeit auf dem Vorplatz vor dem ehemaligen Eingang und die letzten Arbeiten werden wohl noch einige Zeit beanspruchen. Wir bitten gelegentliche und regelmässige Besucher des Tscharni um Verständnis, wenn noch nicht alles so ist, wie man es sich wünscht. Und damit sie sich nicht verirren: der neue Eingang ist jetzt am Durchgangsweg Bethlehemacker Dorfplatz Tscharnergut. TL

**CAFÉ TSCHARNI**

Wir bitten unsere verehrte Kundschaft um Verständnis, dass nicht alle Umbauarbeiten vollständig abgeschlossen werden konnten. Der Cafébetrieb soll aber so wenig wie möglich gestört werden, wenn hier in den nächsten Wochen noch dies oder jenes erledigt werden muss.

Wochenlang haben wir uns mit den Proben des Bodenbelages herumgeschlagen. Sämtliche Teppichfirmen wurden abgeklopft, um einen geeigneten Ersatz für den schwarz-braunen Nadelfilzbelag zu finden. Die ausserordentliche Beanspruchung - besonders an den Wochenenden - bedeutet ganz einfach, dass kein Teppich eine längere Lebensdauer haben kann. Es sind die Zigaretten, Kaugummi und ausgeschütteten Getränke, die jeden weichen Belag in kürzester Zeit ruinieren.

So haben wir uns denn für Natursteinplatten (Solnhofer Kalksteinplatten) entschieden. Sie sind wohl teuer - etwa soviel wie ein guter Teppich, da wir sie aber mit eigenen Kräften legen, reicht der vorhandene Spezialkredit. Was aber nicht reicht, ist die Zeit. Bis zum 7. August konnte nur das eigentliche Café fertiggestellt werden, das Foyer folgt in den nächsten Tagen Stück für Stück.

**FREIZEITWERKSTÄTTEN**

Reduzierte Oeffnungszeiten bis zum Abschluss des Umbaus des Gemeinschaftszentrums:

Mittwoch und Freitag 17 bis 22 Uhr  
Samstag 9 bis 13 Uhr

**Das****Inserat**

Höchstens 10 Wörter und Adresse. Inserattext und 1 Fr. in einem Kuvert in den Briefkasten der Redaktion werfen. Nur für Einwohner Bethlehems. Nicht für Geschäftsanzeigen. - «Zu-verschenken»-Inserate kosten nichts!

Gesucht: Putzfrau für die Krippe im Gäbelbach (Do/Fr: 14-17 Uhr. Tel. 55 42 29	Verloren: 4 Schlüssel an Schnur/Uhr Edox am Tscharnergutfest. Tel. 55 70 55
Zu verkaufen: Kinder-gitarre m. Etui, Fr. 50.-- Tel. 56 61 60	Zu verkaufen: Silberbesteck. Preis auf Anfrage. Tel. 55 70 55 (Stump)

**V E D O****Glas- und Spiegel, 3027 Bern**

Reparaturen  
Einrahmungen  
Aquarien

H. Reinelt, Tel. 56 25 02  
Zelgstrasse 14  
beim Tea-Room Blumenfeld

**DYSLI**

Reise-  
und  
Transport-  
unter-  
nehmen

Bern 27, Looslistrasse 25  
Tel. 55 55 44

## HERZLICHEN DANK ERNST WERMUTH

Das Glockenspiel im Tscharnergut hat uns am 1. August mit neuen Melodien auf unseren Nationalfeiertag aufmerksam gemacht. "Rufst Du mein Vaterland", "Bärn du edler Schwyzerstärn" und der Bernermarsch ertönten abwechselungsweise. Nun ist wieder das Lochband (ähnlich wie bei einer Drehorgel) mit bekannten Schlagwerkmelodien, Tessiner Gong, Westminsterschlag u.a., eingelegt. Die Renovation des Glockenspiels war vom Chef der Freizeitwerkstätten, Beat Schmidig auf das 25-Jahre-Jubiläum organisiert worden. Seither ist Ernst Wermuth, Uhrmacher und Hobbymusiker, an der Arbeit, für die jeweiligen Jahreszeiten und speziellen Anlässe, die passenden Melodien zu arrangieren und mit dem Löcherstanzapparat auf die Plastikbänder zu übertragen. Es macht Spass dem Glockenspiel zuzuhören, das zu jeder vollen Stunde schlägt und zudem um 7.30 und 13.30 die Kinder an den bevorstehenden Schulbeginn mahnt. Herzlichen Dank, Ernst Wermuth.

u.

## MIETER- UND QUARTIERVEREIN

In unserem allernächsten Erholungsgebiet, der Wohlensee-gegend, sind Dinge im Tun, die uns nicht gleichgültig lassen. So haben plötzlich Seeanstösser sich dagegen aufgelehnt, dass der geplante Uferweg vom Kappelenfeld zur Talmatt erstellt werden kann. Die naturschützerischen Argumente kann man kaum in der vorgebrachten Tragweite gelten lassen. Gerade der Wohlensee hat ja noch viele unberührte Uferpartien, wo sich Vögel und Wild ungestört tummeln können. Als Konsequenz dieser Einwände punkto Naturschutz müsste man dann wohl die Bootshäuser entfernen. Das Gesetz sagt ganz klar, dass Uferwege für jedermann zu erstellen sind, wo es möglich ist. Und das Projekt für dieses Teilstück am Wohlensee zeigt, dass es eben hier wirklich möglich wäre.

Ein anderes Problem betrifft den Campingplatz Eymatt. Er wurde von der Stadt dem Touringclub zum Betrieb übergeben. Nun plant der TCS, das alte Bauernhaus abzureissen, um an seiner Stelle ein neues Gebäude zu errichten. Natürlich verstehen wir sehr gut, dass ein solches altes Bauernhaus nicht unbedingt mit wenig Mitteln für die Bedürfnisse eines Campingplatzes umfunktioniert werden kann. Und wenn es erst noch baufällig ist, so muss wohl einiges Geld hineingesteckt werden. Wäre es aber nicht im Interesse des Campierenden und damit auch des TCS, dass ein solches Bauernhaus seine Atmosphäre ausstrahlen kann? Gerade das gäbe dem Platz eine einmalige Ambiance. Vielleicht liesse sich ein Beizlein einrichten, wo die Campinggäste aus aller Welt und die Erholungssuchenden aus den Bethlehemer Grosssiedlungen gemütlich zusammensitzen können? Auf alle Fälle sollte das Bauernhaus erhalten bleiben. Der MQV ist mit diesen beiden Problemen an die zuständigen Stellen gelangt mit der Bitte, auch die Argumente der Vertreter der benachbarten Siedlungen zu berücksichtigen. Er hofft, auch bei den anderen Quartiervereinen Unterstützung zu finden.



**Sun-Sport AG**  
Bethlehem ☎ 566 444  
neben Hotel 3 Könige, Bümplizstr. 12

## DAS TSCHARNERGUT - FÜNFUNDZWANZIG JAHRE LEBEN IN BERN'S ERSTER GROSS- SIEDLUNG (DAS BUCH ZUM JUBILÄUM)

Das Jubiläumsbuch, ein 140seitiges Buch im "Wulchechratzer"-Format, welches vom Festkomitee in Zusammenarbeit mit dem Gemeinschaftszentrum Tscharnergut und der "Wulchechratzer"-Redaktion gemacht wurde, fand erstaunlich guten Anklang bei der Tscharnergut-Bevölkerung und anderen interessierten Kreisen. Diejenigen Tscharnergütler, die ihren Gutschein, mit welchem sie das Buch gratis abholen können, noch nicht eingelöst haben, können diesen noch bis Ende Oktober 1984 einlösen, im Sekretariat des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut (Öffnungszeiten: Di-Fr: 14-21 Uhr, Sa: 8.30-21 Uhr).

Verkaufspreis: Fr. 7.--.

Das Buch, das über das Leben im Tscharnergut Auskunft gibt und über die verschiedensten Vereine, Institutionen und Gruppen informiert, wurde durch finanzielle Zuschüsse von verschiedenen Einzelunternehmen, vor allem aber durch die Tscharnergut-Immobilien AG (TIAG) ermöglicht.

**Mit Marti die Ecken  
der Welt entdecken.**

Unser Reisebüro organisiert für Sie:

- Flugreisen
- Bahnreisen
- Carreisen
- Motorhome-Ferien
- Kreuzfahrten
- und Gesellschaftsreisen

**marti**  
... die beste Art zu reisen.

Bümplizstrasse 104  
3018 Bern  
Tel. 55 80 44

Krankenpflegeverein der Kirchgemeinde Bethlehem  
Gemeindepflegepersonal: Schwester Judith Blizenec,  
Tel. 55 57 92; Herr Alan Jennings, Tel. 55 97 86;  
Schwester Ursula Wernli, Tel. 82 22 52.  
Vertretung durch: Schwester Idy Bürgener, Tel. 55 78 54.  
Das Personal ist erreichbar: 12.30 bis 13.30 Uhr,  
wenn nicht: Aerztenotruf Tel. 22 92 11.

## Videoflectronic

RADIO - TV HI-FI - VIDEO

**Farbfernseher ab Fr. 690.- oder mtl. Fr. 20.-**  
**Video-Recorder ab Fr. 990.- oder mtl. Fr. 28.-**  
**Stereoanlagen ab Fr. 490.- oder mtl. Fr. 14.-**

**Immer günstige Occasionen mit Garantie !**

Bethlehemstrasse 6, 3027 Bern, Tel. 56 79 79  
Werner Fürst, Geschäftsführer



## QUARTIERFEST

Viel Wetterglück hatten die Bewohner des Bethlehemackers bei ihrem Quartierfest zum zehnjährigen Bestehen des Quartiervereins.

Am Freitag, bei bedecktem Himmel, zog es eher weniger Leute als erwartet in die grosse Festhalle, wo Kliby und Caroline zu sehen waren. Das schöne Wetter am Samstag änderte das. Die grosse Halle war fast bis auf den letzten Platz gefüllt. Die vielen Festbesucher, jung und alt, genossen einen Trunk oder verweilten beim Flohmärkt, Glücksfischen, Spielbude, Keramikatelier usw. Für die Kinder gab es neuartige Spiele zu entdecken und für die Jungen eine Disco. Die Musikgruppe verstand es meisterhaft, auf das Publikum einzugehen und eine gute Stimmung zu schaffen. Eine gelöste Atmosphäre, viele Gespräche, zufriedene Gesichter, das auch am Sonntag. Unbestreitbarer Höhepunkt des Festes war das Grümpelturnier. Eine Rekordzahl von 14 Mädchenmannschaften hatte sich angemeldet. In drei Kategorien wurde aus Lust und mit Hoffnung auf Erfolg gekämpft, an einem Punkt schon fast im Ueber-eifer. Ein deutliches Zeichen setzte der bereits traditionellerweise dazugehörige Festgottesdienst auf der Wiese. Zum Thema "Unterwägs - dehei si" wurden da Gedanken gemacht. Ein Beitrag zum wohlverdienten Marschhalt nach dem ersten Quartierdezennium, ebenso wie die eigens zu diesem Anlass an alle Quartierhaushalte verteilte Festzeitung "Betonblüte". Ein besonderes Kränzlein gehört natürlich all jenen, die dieses Fest gestalten halfen, viel von ihrer Freizeit dafür opferten. Ihnen sei auch an dieser Stelle herzlich gedankt.

Vermisste Schlüssel können in den Gemeinschaftsräumen abgeholt werden.



**Kaeser** eidg. dipl. Optikermeister  
Brünnenstr. 106A,  
Bümpliz Tel. 56 73 22

**kompetent für alle Ihre  
Brillen + Kontaktlinsen**

## SPORTTAG DER PRIMARSCHULE BETHLEHM

Der Wettergott war uns gut gesinnt, die meisten Schüler waren fit; unser Sporttag (19. Juni) stand unter einem guten Stern. So verwunderte es nicht, dass einige hervorragende Leistungen gemessen werden konnten, zum Beispiel:

**2000 m-Lauf:** Walter Gäumann (1c), 6 Min. 45 Sek.

**Weitsprung:** Jürg Bütikofer (1b), 6 m 07 cm  
Petra Kuhn (3c), 4 m 72 cm

**Kugelstossen: (4kg):** Jürg Bütikofer (1b) 14 m 66 cm

**Hochsprung:** Roger Dürler (1c), 1 m 65  
Jürg Bütikofer (1b), 1 m 65 cm  
Petra Kuhn (3c), 1 m 50 cm

Das Fussballturnier gewann die Klasse 1c (Steiner) bei den Knaben, die Klasse 2c (Zurbuchen) bei den Mädchen. An der Siegerehrung des Leichtathletik-Fünfkampfes durften dann die sechs ersten Knaben und Mädchen schöne Preise in Empfang nehmen.

**Mädchen:** 1. Petra Kuhn (3c), 306 Punkte. 2. Pia Albisetti (1a), 228 P. 3. Sandra Gerber (3c), 225 P. 4. Ursula Gäumann (3a), 216 P. 5. Sonja Liechti (2c), 211 P. 6. Stephanie Locher (3a), 204 P.

**Knaben:** 1. Jürg Bütikofer (1b), 336 Punkte. 2. Roger Dürler (1c), 270 P. 3. Walter Gäumann (1c), 263 P. 4. Bruno Moser (1a), 208 P. 5. Christian Bieri (2c) und André Loosli (KKA) 187 P.

Mit Spannung erwartete man dann die Klassenwertung, die Gesamtpunktzahl der fünf besten Knaben und Mädchen in einer Klasse. Den als Preis ausgesetzten Fussball erhielt schliesslich die Klasse 2c (Zurbuch).

Wir danken allen Helfern herzlich für ihren Einsatz und gratulieren den Preisträgern und allen andern Kindern, die sich eingesetzt und angestrengt haben, zu ihren Leistungen.

Prim. Bethlehem: Der Sportchef

## SCHÜLER-GRÜMPELTURNIER BETHLEHEMACKER

Hier die Rangliste des Grümpelturniers, das am 23. und 24. Juni im Bethlehemacker stattfand:

### Mädchen:

1. Wohleikickers, 2. Kobra Girls, 3. Bethlehem eis, 4. Schnittesurri, 5. Rockyfant, 6. Girls-Girls-Girls, 7. Turnschuhgirls und Bethlehem zwöi, 9. Bethlehem drü, 10. Italia Girls und Heaven Seventeam.

### Knaben (Oberstufe):

1. D'Raviolis, 2. D'Netzgusler, 3. D'Häflitzer, und Esperia, 5. Mister Roboter, 6. GFC Sololouf, 7. Acht Sunnyboys, 8. Tüneliboy, 9. Balthasar-Kickers, 10. Wasserstärn und Sting Ray.

### Knaben (Unterstufe):

1. Buffalo Jungs, 2. FC Rägeboge, 3. Fetti Boys, 4. d'Wasserbüffle.

"Der Wulchechratzer" gratuliert den siegreichen Mannschaften und hofft, dass viele am nächsten Grümpelturnier wieder dabei sind.

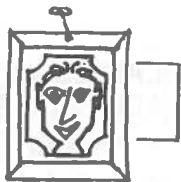
Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem mit Ankündigungen öffentlichen Interesses, insbesondere der Gemeinschaftszentren.

Redaktion: Carlo Buletti · Reinhard Gammethaler · Hansjörg Uehlinger  
Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion.  
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft «Der Wulchechratzer», Adresse: Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Telefon 55 70 55. Postcheck 30 - 31003, «Der Wulchechratzer», Bern.  
Im Abonnement: 16 Nummern pro Jahr Fr. 8.—. Auflage: 6700. Insertionspreise: 1/4-Seite Fr. 42.—, 1/2-Seite Fr. 84.—, 1/3-Seite Fr. 168.—, 1/1-Seite Fr. 336.—.  
Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.

Druck: M. Baumgartner, Weyermannstrasse 34, 3008 Bern

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 23. August 10 Uhr  
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer: 30. August

## Der Housi isch im



Lieber Housi,

ich möchte den "Wulchechratzer" bitten, eine Uebersetzung des Artikels über den Schulversuch Bern-West zu bringen. Wie sollen wir gewöhnlich Sterblichen dieses Kauderwelsch verstehen? Allein die Sammlung von Fremdwörtern ist doch nur Spezialisten verständlich (Differenzierung der Selektion, Team-Teaching, integrierte Oberstufe, didaktische Formen u.a.m.), desgleichen die deutschen Fachausdrücke, von denen es ebenfalls wimmelt (z.B. innere und äussere Reform, schülerzentrierter Unterricht, emotionelle Befindlichkeit, entdeckendes und selbstgesteuertes Lernen). Ist der "Wulchechratzer" von allen guten Geistern verlassen, dass er eine ganze Seite diesem unmöglichen Geschreibsel widmet?

Mit herzlichen Grüssen Henriette

Liebe Henriette,

da muss ich Dir recht geben. Der veröffentlichte Text ist eine Kurzfassung des sogenannten Grobkonzepts, d.h. er will in möglichst kurzen Worten die wichtigsten Ideen für diesen Schulversuch zusammenfassen. Er wurde für die Fachleute geschrieben und von der Fachkommission nie in dieser Form als Orientierung der Oeffentlichkeit vorgestellt. Der "Wulchechratzer" übernahm ihn aus der Hauszeitung des Stapfenackerschulhauses, der "Stapfeli-Post". Die Redaktion dachte, dass doch in unserem Quartier, das ja den Schulversuch tragen soll, viele Leute wohnen, die sich mit diesen Fragen schon auseinandergesetzt haben - es sei nur an die Diskussionen in den politischen Parteien erinnert - und daher auch die Fachausdrücke wenigstens grossteils verstehen.

Es ist anzunehmen, dass die mit diesem Schulversuch Beauftragten in nächster Zeit die Oeffentlichkeit vermehrt orientieren. Hoffentlich lesen sie diese Kritik und bemühen sich um Verständlichkeit. Housi dankt Dir für Deine Zuschrift und grüsst Dich herzlich.

Lieber Housi,

gleich zwei Anliegen möchte ich Dir unterbreiten: Erstens ist der Lärm im Tscharnergut immer schlimmer. Jetzt fahren die Töffli auf dem Mittelweg hin und her, wie wenn dieser eine Töfflibahn wäre. Dazu kommt die Kracherei von früh bis spät, wie wenn der erste August schon im Juli beginnen würde. Zweitens habe ich festgestellt, dass es Leute gibt, die auf ihrer Terrasse grillieren und nicht bedenken, dass ihre Nachbarn nebenan oder oben nicht unbedingt Freude am Kottelenduft haben, wenn sie diese dann nicht zu essen bekommen. Könntest Du das sagen, dass man doch Rücksicht nehmen soll. Ich danke Dir dafür.

Peter

Lieber Peter,

alle Jahre wieder ... möchte man sagen, was das Feuerwerken anbetrifft. Und jede "Wulchechratzer"-Nummer wieder ... was die Töffli angeht. Gegen die Kracherei ist kein Kraut gewachsen, solange nicht eine Verkaufsbeschränkung besteht. Was die Töffli betrifft, sind sie ein Teil des ganzen Fahrproblems im Inneren des Quartiers. Da mag es vielen Bewohnern unverständlich sein, dass man immer nur hört, es werde verhandelt und besprochen, aber nichts geschieht. Nach Aussagen des mit diesen Fragen beauftragten Ausschusses des Vorstands des Quartiervereins ist der Stand der Dinge der folgende: Nach vielen Gesprächen mit den zuständigen Fachleuten - TIAG, Stadtplanung, Polizei, Stadtgärtnerei - beantragte der Ausschuss folgende Regelung: bei allen Zugängen zum Mittelweg sollen Fahrverbote angebracht werden. Damit aber die Kinder nicht auf die Strasse müssen, wäre ihnen der heutige Trottinettweg zuzuteilen. Dieser müsste bis zur Riedbachstrasse verlängert werden. Das Gesuch wegen der Fahrverbotstafeln wurde von der Polizei bereits bewilligt. Das andere Gesuch zum Ausbau des Trottinettwegs ging an die TIAG und die Stadtgärtnerei.

Nun hat die TIAG darauf aufmerksam gemacht, dass ein solches Umfunktionieren des Trottinettweges in eine Kinder- Velopiste noch einige Unklarheiten in sich birgt: Wer darf diese Velopiste benützen, d.h. wer gilt da noch als Kind? Die Sekundarschüler, welche zwischen dem Brünen- und dem Tscharnergutschulhaus pendeln? Die Jugendlichen, welche ihr Velorennen veranstalten wollen? Am Schluss sogar wieder die Töffli? Und wie kommt man auf diese Velopiste? Werden die Velos über den mit Fahrverbot belegten Dorfplatz gestossen, oder von den Querwegen her, wo ja die neuen Verbotstafeln stehen sollen?

Diese Fragen sind sicher sinnvoll. Es hat doch keinen Sinn, eine neue Regelung einzuführen, die man gar nicht einhalten kann.

Der Quartierverein wird nochmals über die Bücher müssen. Der Vorstand hat diese Woche Sitzung. Man wird dann wohl in der nächsten "Wulchechratzer"-Nummer erfahren, zu welchen Schlüssen man kam.

Und nun noch das Grillproblem: Da können bei günstigen Windbedingungen die Bewohner der obersten Stockwerke wohl als einzige diesem Vergnügen auf ihrer Terrasse frönen. Wer es sonst tut, den muss man halt in freundnachbarlicher Weise aufmerksam machen, dass er die Umgebung stört. Das begreift bestimmt jeder vernünftig Denkende. Herzlich grüsst Dich Housi

Wir suchen für unseren Tea-Room

in der Filiale Bethlehem eine

AUSHILFS-SERVIERTOCHTER

für den stundenweisen Einsatz.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen unsere Personalabteilung gerne zur Verfügung.

LOEB AG, Bern. Tel. 21 71 11

**Bestattungsdienst  
Oswald Krattinger**

Mitarb. Heinz Weber

vorm. LIÉCHTI

Bern 25 65 15

**Tag und Nacht**

Formalitäten, Lieferungen,  
Transporte. Kein Zuschlag  
Samstag, Sonntag und in  
der Nacht

Freiburgstrasse 177

**Bümpliz 56 40 56**



# WINDSTILLE IN IHREM LEBENS- BOOT ?



## DIE EVANGELISCHE GEMEINDE BERN WEST BIETET EINE FRISCHE BRISE IN IHREM GOTTESDIENST AN

### SCHLOSSGOTTESDIENST :

5./19. august schloss bümpliz  
abends um 19.30

12./26. august schloss bümpliz  
morgens um 10.00

### TEEMOBIL:

samstags in  
ihrem quartier

### BLAURING- UND JUNGWACHT-HERBST- LAGER: ZIGEUNERLEBEN

Vom Samstag, 22. September, bis Freitag, 5. Oktober (1. und 2. Herbstferienwoche). Wir laden alle Modi und Giele von der 2. Klasse an ein, mit uns 14 Tage nach Campa/TI (oberhalb Olivone) ins Lager zu kommen.

Kosten: Pro Teilnehmer Fr. 150.-- (für Geschwister etwas billiger).

Anmelden bei: Christine Bienz, Holenackerstrasse 85, 3027 Bern, Tel. 55 32 40, oder Roland Gisiger, Bergfeldstrasse 10, 3032 Hinterkappelen, Tel. 36 20 16.

Spätestens bis 8. September sollten die Anmeldungen bei uns sein.

### MALATELIER BETHLEHEMACKER

#### Liebe Kinder und Eltern

Das Malatelier des Vereins Kinderarbeit Bethlehemacker, Melchiorstrasse 7, ist bis 4. September geschlossen.

Die jetzigen Mitarbeiterinnen Lislott und Dorli hören Ende September im Mali auf. Die neugewählten Nachfolgerinnen sind Astrid und Vroni. Sie beginnen ihre Arbeit im September.

Oeffnungszeiten ab 4. September: Dienstag: 16-18 Uhr, Mittwoch: 14-17 Uhr, Freitag: 14.30-16 Uhr, Samstag: 14-16 Uhr

Vroni Giorgione, Astrid Suter, Lislott Marti, Dorli Baumgartner

### KLEIDERNÄHKURSE

Die Frauenschule führt in Bümpliz und in Bethlehem im Wintersemester wiederum die beliebten unten erwähnten Kleidernähkurse durch.

Nr. 251, Di: 8.15-11 Uhr: Tscharnergut, Fellerstr. 24 Zimmer Ha, Frau Th. Gfeller, Fr. 108.--

Nr. 268, Di: 14-17.30 Uhr, Schwabgut, Keltenstr. 39, Zimmer Th 2, Frau K. Bienz, Fr. 144.--

Nr. 276, Do: 14-17.30 Uhr: Schwabgut, Keltenstr. 39, Zimmer Th 2, Frau L. Kaufmann, Fr. 144.--

Nr. 284, Mo: 19-21.30 Uhr: Kleefeld, Mädergutstr. 56, Zimmer Ha, Frau B. Wälchli, Fr. 102.--

Nr. 290, Di: 19-21.30 Uhr: Tscharnergut, Fellerstr. 24, Zimmer Ha, Frau Th. Gfeller, Fr. 108.--

Nr. 295, Mi: 19-21.30 Uhr: Kleefeld, Mädergutstr. 56, Zimmer Ha, Frau B. Wälchli, Fr. 108.--

Nr. 300, Do: 19-21.30 Uhr: Schwabgut, Keltenstr. 39, Zimmer Th 2, Frau L. Kaufmann, Fr. 108.--

Die Kurse beginnen alle in der Woche vom 15. Oktober. Anmeldung bzw. weitere Information: Frauenschule der Stadt Bern, Abt. Hauswirtschaft, Monbijoustr. 10, Bern, Telefon: 64 67 62.



Konz. TV + Radio-Fachgeschäft  
Waldmannstr. 5, Tel. 55 27 51



## FERNSEHER DEFEKT ?

WIR REPARIEREN ALLE GERÄTE  
SOFORT. ERSATZGERÄTE!

VERKAUF VON RADIO/TV/CASS-RECORDER. MIETE-KAUF